



Tagung „Appetit auf Schule – Wege zu einer Ernährungswende in der schulischen Praxis“

Umweltforum Berlin Auferstehungskirche, Pufendorfstr. 11, 10249 Berlin

20. Juni 2005

Programm

9.30 Empfang und Anmeldung

10.00 Begrüßung und Einführung

Thomas Korbun, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Berlin

Schulverpflegung in Europa – Anforderungen an die Praxis

Prof. Dr. Ines Heindl, Institut für Ernährungs- und Verbraucherbildung, Universität Flensburg

Leitlinien für eine Ernährungswende in der Schule

Dr. Ulla Simshäuser, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Heidelberg

11.30 Kaffeepause

12:00 Kommentare zu den Ernährungswende-Leitlinien

Margit Büchler-Stumpf, Hessisches Kultusministerium, Wiesbaden

Ursula Walther, BundesElternRat, Oranienburg

Norbert Brugger, Städtetag Baden-Württemberg, Stuttgart

Prof. Ulrike Arens-Azevedo, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Hamburg

Moderation des Vormittags:

Rainer Steen, Praxisbüro Gesunde Schule, Heidelberg

13:00 Mittagspause

14:00 Parallele Arbeitsgruppen

AG 1: Lebensraum „Schule“: auf die Zutaten kommt es an...

Die Einführung von Mittagstischen bietet Chancen für die Gestaltung einer gesundheitsfördernden, nachhaltigen Schulkultur. Praktische Ansätze gibt es viele, und mit Öko-Audit, Mensabeiräten und

Schulprofilbildung auch erprobte Instrumente. Welche Zutaten brauchen wir für ein ausgewogenes Gesamtkonzept „Mittagstisch“? Welche Schulen können dies realisieren, wo ist externe Unterstützung nötig und welche Akteure sind gefragt?

N.N.

Margit Büchler-Stumpf, Hessisches Kultusministerium, Wiesbaden

N.N., Internationale Gesamtschule Heidelberg

Moderation

Dr. Ulrike Eberle, Öko-Institut, Freiburg (angefragt)

AG 2: Ernährungs- und Verbraucherbildung: Mehr als Kochkurse!

Wie stelle ich eine Mahlzeit zusammen? Wie bewerte ich die Qualität von Lebensmitteln, Produkten und Dienstleistungen? Schülerinnen und Schüler brauchen Basiskompetenzen, um ihren Alltag zu bewältigen. Die AG vertieft Ziele einer zeitgemäßen Ernährungs- und Verbraucherbildung an Schulen und diskutiert die besondere Bedeutung von Mittagstischen zur Kompetenzstärkung von Schüler/innen, aber auch von Lehrer/innen und Eltern und in der Gemeinschaftsverpflegung.

Prof. Dr. Kirsten Schlegel-Matthies, Universität Paderborn

Sabine Schulz-Greve, Vernetzungsstelle Schulverpflegung, Berlin (angefragt)

Michael Baldenhofer, Projekt „Tafelfreuden Bodensee“, Konstanz

Moderation

Dr. Doris Hayn (angefragt), Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Frankfurt/Main

AG 3: Strukturen schaffen: Kein Rezept für Eilige!

Eine Ernährungswende in Schulen braucht dauerhafte Strukturen - dies zeigt sich besonders bei der Frage der Qualitätssicherung von Mittagstischen. Rahmenkriterien liegen zwar vor, ihre Anwendung von Seiten der Schulträger steht aber noch aus. Was fehlt, ist eine Verantwortungsnahme von Ländern und Gemeinden für den Aufbau dauerhafter Strukturen, die jetzt eine Qualitätssicherung ermöglichen. Die AG diskutiert, welche Strukturen hierfür erforderlich sind und über welche Handlungspotenziale Länder und Kommunen verfügen.

Carola Rummel, Ministerium für Ernährung und Ländlicher Raum Baden Württemberg, Stuttgart

Norbert Brugger, Städtetag Baden Württemberg, Stuttgart

Rainer Röhl, Ökologischer Großküchenservice (ÖGS), Frankfurt/Main

Moderation

Regine Rehaag, KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung, Köln (angefragt)

AG 4: Zwischen finanzieller Realität und sozialer Verantwortung – Was darf's denn kosten?

Die Kassen der kommunalen Schulträger sind leer. Angesichts wachsender Armut fürchten die Schulträger, dass mehr und mehr Familien die Schulverpflegung nicht mehr zahlen können. Damit der Mittagstisch nicht zur Überlastung schulischer Akteure führt, ist eine breite gesellschaftliche Verantwortungsnahme und Verantwortungsteilung unerlässlich. Welche Wege gibt es zwischen finanzieller Realität und sozialer Verantwortung? Die AG diskutiert Erfordernisse und mögliche Modelle.

Prof. Dr. Dietmar Bräunig, Universität Giessen (angefragt)

Ursula Matschke, Stadt Stuttgart, Stuttgart

Prof. Ulrike Arenz-Azevedo, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Hamburg

Moderation

Prof. Dr. Barbara Methfessel, Pädagogische Hochschule Heidelberg

15.30 Kaffeepause

16.00 Nachmittagspodium

Handeln zwischen Prävention und Kostendruck: Worauf kommt es jetzt an?

Ursula Walther, BundesElternRat

Prof. Dr. Dietmar Bräunig, Universität Giessen (angefragt)

Carola Rummel, Ministerium für Ernährung und Ländlicher Raum Baden Württemberg, Stuttgart

Holger Pfefferle, Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE), Bonn

Rainer Steen, Praxisbüro Gesunde Schule, Heidelberg

Dr. Ulla Simshäuser, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Heidelberg

Moderation

N.N., Der Tagesspiegel, Berlin

17.00 Ende der Veranstaltung

Weitere Informationen zur Tagung sowie ein Anmeldeformular stehen unter www.ioew.de bereit.